

1.) Quasim. 1830, Anzugspred. über 1. Cor. 3, 9. Das Verhältniß eines evangelischen Lehrers und seiner Gemeinde zu Gott, ihrem gemeinschaftlichen Urheber. 2.) 1. p. Trin. 1830, üb. d. Ev. Daß auch die Unterlassung des Guten dem Menschen die ewige Verdammniß zuziehen werde. 3.) 5. p. Trin. 1830, üb. d. Ep. Die beklagenswerthe Neigung der Menschen, Böses mit Bösem zu vergelten. 4.) 11. p. Trin. 1830, üb. d. Ep. Daß wir uns des Evangeliums nicht zu schämen, sondern vielmehr zu rühmen haben. 5.) Erntefest 1830, über Dan. 4, 32. Demuthsvolle Anerkenntniß der Abhängigkeit unserer Ernten von Gottes Willen. 6.) 22. p. Trin. 1830, üb. d. Ev. Die schonende Nachsicht, welche wir dem Nächsten als Christen schuldig sind. 7.) Neujahrst. 1831, üb. d. Ep. Werde ein Kind Gottes, das ist der beste Wunsch zum neuen Jahre. 8.) Bußtag 1831, über Jes. 1, 16—18. Auch heute ruft uns Gott zur Buße. 9.) Abendmahlspred. bei der Schul-Communion, üb. Act. 2, 46. Der segensreiche Einfluß der Feier des h. Abendmahls für den Schulverein. 10.) Predigt beim Abendgebet, d. 22. Dec. 1831. Was ist zu thun, damit die letzte Abendstunde für uns eine Stunde seliger Hoffnung werde. 11.) Christtag 1831, üb. d. Ep. Das Weihnachtsfest, ein Fest der Freude, des Dankes und des Gehorsams. T.

D. Joh. Gottlob W o r b s, Superint. ic., biographisch dargestellt von Karl Gabriel Nowack. Bresl. bei Korn, 1834. 44 S. 8.

Von allen Seiten empfängt der hochverdiente, unvergeßliche W o r b s die Opfer des achtungsvollsten Andenkens. Der Hr. Vf. der gegenwärtigen ursprünglich in den schles. Provinzialblättern erschienenen Biographie benutzte dazu eigenhändige Nachrichten des Verewigten, die er Hrn. Prof. Hoffmann für sein „gelehrtes Schlesien“ gegeben hatte, die von Hrn. Past. Nehmiz in Sagan verfaßte und